

Dialogische Bürgerbeteiligung

„Die notwendigen Veränderungen können wir nur mit den Menschen bewältigen, nicht gegen sie. Mit der Dialogischen Bürgerbeteiligung schließen wir die vielfach empfundene Lücke zwischen denen da oben und denen da unten.“ Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Sulz am Neckar 2023



Gesetz zur dialogischen Bürgerbeteiligung

Das Gesetz für dialogische Bürgerbeteiligung (z.B. BürgerForum mit Zufallsbürgern) definiert die dialogische Bürgerbeteiligung als öffentliche Aufgabe im Sinne des Paragraphen 34 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes, deren Erfüllung im öffentlichen Interesse liegt. Das Gesetz gibt den Behörden Hilfestellungen für die dialogische Bürgerbeteiligung. Es erleichtert die Auswahl von zufällig ausgesuchten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Beteiligungsportal Baden-Württemberg, 2022: <https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/gesetz-ueber-die-dialogische-buergerbeteiligung/>



Fotos: Julia Luft



YouTube: Bürgerbeteiligung Sulz am Neckar

Die Stadt Sulz am Neckar ist Preisträgerin des Staatsanzeiger AWARDS 2023 Baden-Württemberg in der Kategorie Bürgerbeteiligung

Herausgeberin

Stadt Sulz am Neckar
-Bürgerbeteiligung-
Obere Hauptstr. 2
72172 Sulz a. N.
Tel.: 07454 9650-0

buergerbeteiligung@sulz.de
www.sulz.de

STADT
SULZ
AM NECKAR



Mitglied im Bundesnetzwerk


engagiertestadt



Das BürgerForum

Sulzer Weg der
Bürgerbeteiligung

Was ist ein BürgerForum?

Ein BürgerForum ist ein Bürgerbeteiligungsverfahren. Nach dem Zufallsprinzip werden Bürgerinnen und Bürger ausgewählt, um über eine gesellschaftlich relevante Fragestellung zu beraten, die in einer Beschlussvorlage für den Gemeinderat mündet. Hierzu können Fachexpertinnen und -experten gehört werden. Vertreterinnen und Vertreter von vom Thema wesentlich betroffenen Institutionen, Verbänden oder Unternehmen (Anspruchsgruppen/Stakeholder) werden eingebunden. Bürgerforen haben sich zwischenzeitlich bewährt. Sie vertreten keine Interessensgruppen und genießen daher große Akzeptanz.

In der Regel beauftragt der Gemeinderat die Umsetzung eines BürgerForum und nimmt dessen Ergebnisse zur Würdigung und ggf. zur Entscheidung entgegen.



Beteiligungsstufe

In einem Gemeinderatsentschluss wird die jeweilige Beteiligungsstufe von 1 bis 4 für das Verfahren festgelegt.

4: Selbstbestimmung

3: Mitbestimmung

2: Konsultation

1: Anhörung

Information

Welche Aufgabe hat der Lenkungskreis?

Zu Beginn, während der Umsetzung und zum Abschluss trifft sich ein Lenkungskreis aus Mitgliedern von Politik, Kirchen, Ortsteilen, Vereinen, Verbänden, Institutionen, Initiativen und Verwaltung. Der Lenkungskreis berät nach Abschluss des Bürgerrates dessen Ergebnisse und prüft diese auf Umsetzbarkeit.

Wie werden die Teilnehmenden ausgewählt?

Die Teilnehmenden werden unter Einhaltung der gültigen Datenschutzbestimmungen zufällig über das Einwohnermelderegister ausgewählt. Damit die Bevölkerung möglichst gut in einem BürgerForum repräsentiert ist, werden bei der Auswahl z.B. das Geschlecht sowie Altersgruppen berücksichtigt. Je nach Themenstellung sind weitere Auswahlkriterien möglich. Die Teilnahme an einem BürgerForum ist freiwillig.

Wie erfolgt die Einladung?

In einem persönlichen Anschreiben werden die gelosten Bürgerinnen und Bürger durch den Bürgermeister von Sulz am Neckar zur Mitwirkung eingeladen. Bis zu ca. 20 Personen können, je nach zeitlichem Eingang der Anmeldung, berücksichtigt werden.

Wie läuft das BürgerForum ab?

Das BürgerForum wird in 3 dreistündigen Treffen in Präsenz oder auch virtuell durchgeführt. Mit bewährten Moderationsmethoden werden Fragestellungen bearbeitet und Ergebnisse festgehalten. Vertreterinnen und Vertreter der Gruppe stellen die Ergebnisse in einem abschließenden BürgerCafé an Thementischen vor. Eine Redaktionsgruppe aus den Akteurinnen und Akteuren bündelt die Ergebnisse, prüft deren Umsetzbarkeit und leitet diese dem Lenkungskreis zu.

Was ist ein BürgerCafé?

Das BürgerCafé ist eine öffentliche Veranstaltung, an der alle interessierten Personen teilhaben können. Außerdem sind relevante Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Interessensvertretungen und Expertinnen und Experten vor Ort. Im BürgerCafé werden die Ergebnisse aus dem BürgerForum von dessen Teilnehmenden selbst präsentiert. In zwei Runden werden die Ergebnisse an Thementischen diskutiert und ergänzt.

Was passiert nach dem Beteiligungsprozess?

Die Ergebnisse der drei Prozessschritte (BürgerForum, BürgerCafé, Redaktionsgruppe) werden in einem Bericht zusammengefasst. Diesen erhalten alle Teilnehmenden des Prozesses und er ist auch für alle Interessierten öffentlich einsehbar. Die Teilnehmenden des BürgerForum erhalten eine Rückmeldung darüber, was mit ihren Empfehlungen passiert und werden idealerweise über weitere Schritte und Maßnahmen informiert.